

# Heiligung

## – auf den Punkt gebracht!

Ebertshäuser & Co. im Kampf gegen die Wahrheit

### I. Heiligung aus biblischer Sicht

#### Unter der Herrschaft des Fleisches

Am Anfang schuf Gott den Menschen **nach Seinem Bild**. Gott aber ist heilig, rein und gerecht, so auch Gottes Kinder. Sie hatten ewiges Leben, ewige Gesundheit und ewige Gemeinschaft mit Gott im Paradies. Dann kam der **Sündenfall**. Der Mensch hatte sich von Gott ab- und der „Schlange“ zugewendet. Der Mensch verlor seine Unschuld, das Paradies, das ewige Leben, die herrliche Gemeinschaft mit Gott und die göttliche Natur. Der „böse Same“ des göttlichen Widersachers hatte gottähnliche in gottfeindliche Wesen mit einer sündigen Natur, „Fleisch“ genannt, verwandelt. Seitdem steht der natürliche („alte“) Mensch unter der Herrschaft des Fleisches, das gegen Gottes Willen, Gottes Gesetz und Gottes Gebote rebelliert und Menschen in die Sünde treibt.

Dann kam das **Zeitalter der Gnade**. Gott wollte den Menschen die Gottähnlichkeit zurückgeben, den alten paradiesischen Zustand und die Gemeinschaft wiederherstellen. ER selbst machte den Menschen heilig, rein und gerecht. Gott erlöste und befreite uns durch Jesus Christus nicht allein von der Sündenschuld durch Vergebung aller Sünden, sondern in **doppelter und dreifacher Weise**: von der Sündenschuld, von der alten Sündennatur (vom sündigen Fleisch) sowie vom Gesetz der Sünde und des Todes. Das „Gesetz des Geistes und des Lebens“ hat das „Gesetz der Sünde und des Todes“ ersetzt (vgl. Röm 8,2). Durch sein Blutopfer am Kreuz hatte Jesus Christus, der Sohn Gottes, die Sündenschuld des Menschen vollständig getilgt. Wer dieses göttliche Geschenk, die Gnade, im Glauben an Jesus` vollkommenes Erlösungsoffer annimmt, der sollte nach dem Willen Gottes den heiligen Geist und das ewige Leben empfangen, von Gott, vom „Same Gottes“, **neu geboren** werden und zu einem neuen Leben auferstehen. Gott selbst hat das Fleisch, die alte Sündennatur, den „Leib der Sünde“ vernichtet und entfernt (vgl. Röm 6,6), Gott selbst, Gottes Geist in uns, hat den „inneren Menschen“ verwandelt, den alten Menschen in einen **neuen Menschen** verwandelt (transformiert) und uns die alten Kleider aus- und neue Kleider angezogen (vgl. Eph 4, 17 ff; Kol 2; 3). Der alte, mit Sünde behaftete Mensch ist mit Christus gekreuzigt, gestorben und begraben, ein „neuer Mensch“ ist auferstanden zu einem völlig „neuen Leben“, das allein Gott und nicht dem Vasallen des Teufels, dem sündigen Fleisch, dient. Waren wir einst Sklaven der Sünde, sind wir nunmehr Diener Gottes (vgl. Römer 6).

#### Unter der Herrschaft des Geistes

Wie gezeigt, gibt es eine dreifache Erlösung: von der Sündenschuld, von der (alten) Sündennatur und vom Gesetz. Neugeborene, Kinder Gottes haben nicht nur einen neuen Status als „Kinder Gottes“, zugleich sind sie ganz und gar „neue Menschen“, „ohne Sünde“ in einem doppelten Sinne: Sie leben nicht (mehr) in Sünde (1. Joh 3,9; 5,8), und sie sind vollkommen frei von aller Sündenschuld. Neugeborene und Kinder Gottes leben nunmehr unter der **Herrschaft des Geistes**, und nicht unter der Herrschaft der Sünde und des Fleisches! Für Neugeborene und Kinder Gottes ist die Herrschaft des Fleisches beendet, ein- für allemal. Es gibt kein Zurück in die „Fleischlichkeit“, zum „fleischlichen Christen“, wie behauptet wird (siehe unten). Der Geist Gottes, der Neugeborene und Kinder Gottes leitet, sollte den alten, sündigen Menschen in einen völlig „neuen Menschen“ verwandeln, das „Fleisch“, die alte Sündennatur, restlos vernichten, kreuzigen und töten und durch eine **neue, göttliche Natur** ersetzen, die Gottes Willen und nicht „Sünde tun“ will.

Gott selbst hat die gottfeindliche Machtzentrale des Teufels, das sündige Fleisch, (den „Leib der Sünde“ (Röm 6,6), vollständig vernichtet und entfernt und eine neue, göttliche Natur eingepflanzt. Wie sollte Gott so töricht sein und das sündige Fleisch, die Bastion des Teufels, wieder in seine eigenen Kinder einpflanzen? Neugeborene und Kinder Gottes, sollten einzig und allein vom Geist Gottes beherrscht, geführt und

geleitet – und nicht vom sündigen Fleisch; der „neue Mensch“ sollte „**nach Seinem Bild**“, nach dem **Bild Gottes (!)**, geschaffen werden, in Heiligkeit und Gerechtigkeit (vgl. Eph 4,24; Röm 8,29). Nunmehr lebt Jesus in uns, Jesus führt uns und nicht das sündige Fleisch. Wie könnte Gott seine Kinder, die er selbst gezeugt und geschaffen hat, in die Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe zurückführen? Das ist völlig absurd! Gott hat den Feind vollständig besiegt, „die Werke des Teufels zerstört/vernichtet“! Der „neue Mensch“ ist tot für die Sünde, er ist „der Sünde gestorben“ (Röm 6,2), er ist nicht mehr offen für sündige Begierden, nicht mehr Spielball der Sünde, einer fremden, gottfeindlichen Macht, die angeblich auch noch in den Kindern Gottes wohnt. Das zeigt, Gerechtigkeit und Heiligung sind nicht selbstgemacht, sie sind Gottes Werk, und nicht Menschenwerk! Neugeborene und Kinder Gottes sind „nach dem Bild Gottes“ geschaffen, und nicht nach dem Bild der „Schlange“! Gott bzw. Gottes Geist sollte den „inneren Menschen“, die „innere Natur“ völlig umwandeln, in einem einmaligen Akt bei der Bekehrung und Taufe in Christus durch Identifikation mit dem Tod und der Wiedergeburt Christi (vgl. Römer 6). Das heißt nun nicht, dass WIR nichts tun müssen. Das Wirken des Geistes und das geistliche Wachstum können und müssen durch das Wort Gottes ergänzt, gesteuert und gefördert werden. Geistliches Wachstum ergibt sich aus dem Zusammenwirken des Geistes, der in uns wirkt, und des Wortes Gottes, das wir eifrig studieren. Das gilt nicht für Sekundärliteratur **über** die Bibel und schon gar nicht für den Konsum von Verführungsliteratur und Irrlehren (auf Freizeiten und Konferenzen), die uns überfluten. Nur und nur das **intensive Studium des Originals** (und nicht von Fälschungen) bringt uns geistlich weiter. Auf diesem Weg sollte uns der Heilige Geist leiten, vorausgesetzt wir meiden die übermächtigen Einflüsterungen des Teufels durch Irrlehrer und Irrlehren.

Darüber hinaus hatte Gott die **Herrschaft des Fleisches** ein für allemal beendet und durch die **Herrschaft des Geistes** abgelöst. Es gibt auch keinen **Konflikt oder Kampf zwischen Fleisch und Geist**. Das Fleisch ist längst tot, wir sind der Sünde, dem Hang und Drang zur Sünde gestorben (vgl. Röm 6,2). Das sündige Fleisch und der angebliche Konflikt oder Kampf zwischen Fleisch und Geist existiert nicht mehr in Neugeborenen und Kindern Gottes. Neugeborene sind „von Gott geboren“, vom „Same Gottes“ gezeugt. Wie könnte Gott, „Gottes Same“, Bastarde oder Zwitterwesen (halb Fleisch/halb Geist) schaffen und in seine Familie aufnehmen?

Folgerichtig müssen Neugeborene und Kinder Gottes die Sünde nicht (mehr) kontrollieren, überwachen, bekämpfen und pflichtmäßig in der täglichen Buße bekennen (vgl. 1. Joh 1,6 ff). Dieses Bekenntnis bezieht sich auf die Erstbekehrung und nicht auf das Leben der Kinder Gottes. Neugeborene und Kinder Gottes leben im Licht, in ihnen gibt es keine Finsternis, sie sind ganz rein, ohne Makel und Flecken. Sie wurden von Gott gereinigt in einem einmaligen Akt, sie müssen sich nicht täglich im Wege des Sünden-Checks und der Buße reinigen. Sie sind schon ganz rein! Die Sünde und das Fleisch müssen nicht mehr bekämpft und unterdrückt werden; Neugeborene sind der Sünde tot, die Sünde lässt die Toten bekanntlich völlig kalt.

Durch die Gnade sollte nicht nur das göttliche Verdammungsurteil, sondern auch die Geltung des Gesetzes (Mose) für Neugeborene und Kinder Gottes aufgehoben werden. Christus ist das Ende des Gesetzes. Das **Gesetz** ist abgeschafft, das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen, Sünde wird nicht mehr zugerechnet. Gibt es kein Gesetz, gibt es keine Straftaten (oder Sünden). Es gibt nur noch Vergehen gegen das neue Gesetz Christi: das **Liebesgebot**. Die „Erblinie zu Adam“, zur adamitischen Sündenatur, ist völlig abgeschnitten. Gottes Kinder sind versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich Gottes. Der Teufel hat keinen Zugriff auf Neugeborene, die Kinder Gottes, das „Fleisch“ die Besatzungsmacht und Regierungszentrale, der verlängerte Arm des Teufels, ist restlos vernichtet und durch die Herrschaft des göttlichen Geistes abgelöst.

Die Gnade hat das Gesetz ersetzt, Gesetz und Gnade sind alternativ, sie schließen einander aus: Wer der Gnade folgt, hat das Gesetz nicht zu fürchten; wer dem Gesetz folgt, verachtet Jesu` Erlösungsoffer und die Gnade (vgl. Gal 5,24). Wer dennoch durch das Gesetz bzw. durch die Erfüllung des Gesetzes, gerecht werden will, steht unter dem **Fluch Gottes** und ist verloren (vgl. Gal 3,10). Wer dennoch sündigt, ist ein Kind des Teufels und kein Beweis für die Existenz des Fleisches in Neugeborenen und Kindern Gottes. Dann wäre Gott ein Lügner und Betrüger, er hätte Neugeborenen, seinen eigenen Kindern, das „Fleisch“, die alte, sündige Natur (des Teufels) **wieder eingepflanzt**. Dieser Gott würde gewissermaßen Neuwagen mit einem alten Motor verkaufen. Wenn nun Gott gefälschte Waren „nach Seinem Bild“ schafft, dann muss logischerweise Gott einen boshafte Charakter haben. Das aber lehren Ebertshäuser und Co, und niemand stört sich daran. Schlimmer noch: Mahner und Warner werden ignoriert und verschwiegen, gemieden und gemobbt.

In Wahrheit gibt nur ein entweder/oder: Entweder man ist unbekehrt und „lebt im Fleisch“, oder man ist bekehrt und „lebt im Geist“. Beides zugleich gibt es nicht, es gibt auch kein halbschwanger! Man kann nicht neugeboren sein und „im Geist leben“ und zugleich das Fleisch in sich haben. Entweder man lebt im Geist **oder** im Fleisch, entweder man ist fleischlich gesinnt oder geistlich gesinnt, entweder man sät auf das Fleisch und auf das ewige Verderben **oder** auf den Geist und auf das ewige Leben (vgl. Gal 6,7 ff). Eine fleischliche Gesinnung führt in den ewigen Tod, eine geistliche Gesinnung zum ewigen Leben (vgl. Röm 8,5 ff). Was ist das für ein Unfug, zu lehren, Neugeborene und Kinder Gottes hätten sowohl den göttlichen Geist als auch das sündige Fleisch in sich haben und sowohl das ewige Verderben als auch das ewige Leben vor sich. Ein wenig Logik und gesunder Menschenverstand würde den Bibeltreuen gut tun. Da hilft auch kein griechisch und keine blick in den Grundtext, wenn man nicht einmal die einfachsten Grundsätze der Logik beherrscht. Vor diesem Hintergrund muss dann auch der 1. Korintherbrief gesehen werden, wenn man die Frage angeht, ob Neugeborene und Kinder Gottes „fleischlich sein“ können.

**Fassen wir zusammen:** In biblischer Sicht gibt es zwei Personengruppen: natürliche Menschen und Neugeborene, Ungläubige und Kinder Gottes. Natürliche Menschen leben „im Fleisch“, Neugeborene „im Geist“, natürliche Menschen leben unter der Herrschaft des Fleisches, Neugeborene unter der Herrschaft des Geistes; natürliche Menschen werden vom „Fleisch“, dem verlängerten Arm des Teufels, getrieben, Neugeborene und Kinder Gottes vom „Geist Gottes“ geführt und geleitet. Das „Fleisch“ treibt zur Sünde, der „Geist Gottes“, der in Neugeborenen wohnt, lässt uns Gottes Willen tun. Neugeborene hat der Geist Gottes in völlig „neue Menschen“ verwandelt. Das Fleisch ist tot, der Geist Gottes hat das Fleisch durch eine neue, göttliche Natur ersetzt. Den „neuen Menschen“ hat Gott **nach Seinem Bild geschaffen** in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Das Fleisch ist nicht existent in Neugeborenen, es hat keine Macht und „keinen Raum“ in den Kindern Gottes. Neugeborene und Kinder Gottes leben ganz „im Licht“, in ihnen ist keine Finsternis, sie sind „schneeweis“, ohne Makel und Flecken.

Neugeborene haben keine Lust auf ein sündiges Leben, sie sind „der Sünde gestorben“. Wer weiterhin in Sünde lebt, ist vom Teufel – und kein Kind Gottes! Sünde kommt immer nur vom Teufel, nie von Gott. Wenn Gläubige behaupten, Neugeborene und Kinder Gottes würden weiterhin sündigen, dann sagen sie nicht die Wahrheit und gestehen, dass sie in Wahrheit gar nicht neugeboren, sondern Kinder des Teufels sind, dass das Fleisch in ihnen wohnt und weiterhin als Empfangsstation für sündige Impulse und Befehlszentrale für sündige Taten und Gedanken fungiert, während der Geist Gottes eine unbedeutende Rolle spielt. Den Kampf gegen die Sünde müssen die Gläubigen selbst führen; Jesus ist umsonst gestorben.

## II. Die Heilungslehre von Ebertshäuser & Co.

Ebertshäuser & Co. lehren das Gegenteil der biblischen Sicht:

1. Kinder Gottes, von Gott geborene, haben (angeblich) **zwei gegensätzliche Naturen** in sich, eine gute und eine böse: den Geist Gottes, den sie bei der Neugeburt empfangen haben, und das sündige Fleisch, den Vasallen und verlängerten Arm des Teufels.

2. Kinder Gottes sind (angeblich) **keine „neuen Menschen“**, die Gott **nach Seinem Bild** in Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen hat. Kinder Gottes sind (angeblich) „nicht frei von der Macht der Sünde“. Angeblich stehen sie weiterhin unter dem mehr oder minder starken Einfluss der Sünde und des Fleisches, wie auch Unbekehrte. Das Fleisch lebt, auch in den Kindern Gottes! Das Fleisch, der Hang und Drang zur Sünde, ist nicht tot, nicht gekreuzigt und nicht getötet. Diese (Irr-)Lehre basiert auf einer einzigen Bibelstelle, die eindeutig rhetorisch gemeint ist (vgl. 1. Kor 3,3).

3. Kinder Gottes leben (angeblich) im Dauerkonflikt, im **ewigen Kampf** zwischen Fleisch und Geist. Gottes Geist ist schwach, das Fleisch ist stark. Das sündige Fleisch treibt und drängt uns, es drängt zur Dominanz, zur Macht und Herrschaft über die Kinder Gottes. Gottes Kinder haben den inneren Hang und Drang zur Sünde, sie können und wollen (angeblich) weiterhin sündigen (vgl. dagegen 1. Joh 3,6; 3,9; 5,18).

4. Kinder Gottes müssen sich (angeblich) **entscheiden**, wem sie folgen wollen, dem sündigen Fleisch oder dem Geist Gottes. Folgen sie dem Fleisch, werden sie sündigen, „der Sünde Raum geben“ und dem Glaubensleben Schaden zufügen; folgen sie dem Geist Gottes, werden sie den Willen Gottes tun. Haben sich Gläubige für den Herrn entschieden, können sie sich jederzeit, jede Minute anders entscheiden und in

Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe zurückfallen. Schlimmer noch, angeblich können Neugeborene und Kinder Gottes „im Fleisch wandeln“, sich in den Dienst des Teufels stellen und die Werke der Finsternis und des Teufels tun.

5. Folgen Kinder Gottes dem Geist, so müssen sie in **Orientierung am Gesetz** (des Mose) die Sünde und das Fleisch ständig kontrollieren, überwachen, überwinden, bekämpfen, unterdrücken und die Sünde tagtäglich bekennen (nach 1. Joh 1,9), wenn sich das getötete Fleisch in Neugeborenen und Kindern Gottes wieder „meldet“, weil es „nicht für immer tot“ ist (R.Ebertshäuser).

6. Heiligung ist (angeblich) **Menschenwerk**. WIR müssen (angeblich) „der Heiligung nachjagen“, aktiv „nach Heiligung streben“. WIR dürfen dem sündigen Fleisch keinen „Raum geben“, WIR müssen es ständig in Schach halten. Jesus Christus hat uns bei der Bekehrung und Taufe (in Christus) nicht vom Fleisch und von der Sünde, nicht von der alten Sündennatur und von der Macht der Sünde und des Fleisches befreit; ER hat die alte Sündennatur, den „Leib der Sünde“, nicht vernichtet.

7. Kinder Gottes müssen sich (angeblich) **selbst befreien** von der Macht der Sünde und des Fleisches; sie müssen sich anstrengen, bemühen, streben, kämpfen – ein Leben lang. Sie müssen das (unsterbliche) Fleisch „immer wieder“ totschiessen mit der eigenen Willenskraft bzw. mit der Hilfe der „Auferstehungskraft Jesu“, womit der Geist Gottes auf eine „Kraft“, auf ein bloßes Werkzeug des sündigen Menschen reduziert wird. Dabei sollen sich Gläubige ganz bewusst einreden, dass das Fleisch eigentlich schon tot ist, indem sie es „bewusst in den Kreuzestod geben und davon ausgehen, dass es keine Macht mehr über uns hat“ (R.E.). **WIR** haben die Macht über die Sünde, nicht Jesus Christus. **WIR** müssen das sündige Fleisch in uns **immer wieder töten** mit unserer Willens- und Mentalkraft (einer Art Selbst-Suggestion), die wiederum Gottes Kraft (!) aktiviert. Das klingt nach esoterischem Hokusfokus, und nicht nach seriöser Bibelauslegung.

*Es ist einfach nicht zu fassen, dass uns Christen, die sich „bibeltreu“ nennen, diverse Irrlehren präsentieren. Ich kenne nicht einen Einzigen, der sich von diesem gotteslästerlichen Unfug distanziert. Im Gegenteil, die genannten Kreise agieren wie eine geschlossene Sekte, die sich nicht scheut, Mahner selbst mit illegalen Mitteln mundtot zu machen.*

Genau so schlimm ist die Tatsache, dass die Bibellehrer W. MacDonald und J. MacArthur die gleichen Lehren verbreiten. Auch nach **W. MacDonald** haben Kinder Gottes zwei gegensätzliche Naturen, das sündige Fleisch und den Geist Gottes in sich. So tragen sie die Verantwortung, das (lebendige) Fleisch nicht herrschen zu lassen und den Heiligen Geist als eine „Quelle der Kraft für ein geheiligtes Leben“ zu nutzen (vgl. Römer 6,6 ff; vgl. Gal 5,16 ff). Angeblich ständen der Geist und das Fleisch in einem ständigen Konflikt oder gar Kampf; angeblich sei die Sündennatur „nicht ausgerottet“, vielmehr müssten WIR dem Geist Gottes „erlauben, seine Absichten auszuführen“, WIR müssen Gott etwas „erlauben“, welche eine Anmaßung! WIR müssten das Fleisch „wie einen Toten“ behandeln, dann sei es auch „tot“, bis zur nächsten Versuchung!

Das Gleiche verkündet **J. MacArthur**. Die gegensätzlichen Naturen, Fleisch und Geist, würden auch das Leben der Neugeborenen und Kinder Gottes prägen (vgl. Kommentar zu 1. Kor 3,1). Angeblich haben die Korinther eine Doppelnatur, sie haben sowohl den Heiligen Geist als auch das sündige Fleisch in sich, das sie offensichtlich nicht (erfolgreich) bekämpfen konnten oder wollten. Gestützt wird diese Sicht wieder fälschlicherweise auf Römer 7,14 ff. Auch nach MacArthur haben wir die Wahl, wir müssen uns „entscheiden“, wem wir folgen wollen: dem Fleisch oder dem Geist. Haben wir uns für ein „Leben im Geist“ entschieden, sei die Macht der Sünde zwar gebrochen, doch habe die Sünde noch immer ein „Standbein“ in den Kindern Gottes. Gläubige würden den „Überrest des alten Menschen“ auch nach der Neugeburt behalten: „Im unerlösten Fleisch des Gläubigen ist die Sünde noch gegenwärtig.“ (Kommentar zu Eph 4,24). Im Glauben „dürfen“ WIR jedoch davon ausgehen, dass UNSERE „geistige Haltung“ (!) die Wirkung des Fleisches immer wieder unschädlich macht, jedoch nicht Jesus!

Hinzu kommt die (Irr-)Lehre von der „ständigen Reinigung“ und vom täglichen Sünden-Check gemäß 1. Joh 1,9. Danach würden sich, so MacArthur, MacDonald und viele andere, Neugeborene und Kinder Gottes ständig mit Sünde beflecken und müssten sich dementsprechend täglich von Sünde und Befleckung reinigen (Schlachter Studienbibel, 1. Joh 2,1). Auch das ist falsch. Gott hat uns heilig gesprochen! Neugeborene und Kinder Gottes sind ganz rein, ohne Flecken, die Sündenschuld ist vollständig getilgt, das Sündenkonto ist geschlossen, Sünde wird nicht (mehr) zugerechnet. Der Heilige Geist ist auch keine „Kraft“ und nicht unser Werk-

zeug mit dem WIR die Sünde bekämpfen und besiegen müssen; der Heilige Geist hat uns in „neue Menschen“ verwandelt (transformiert), die nicht mehr „Sünde tun“ (1. Joh 3,9; 5,18).

Gleichwohl dürfen (und sollten) wir uns für unsere Fehler entschuldigen. Fragt man nun, was passiert, wenn man sich nicht „reinigt“, aus welchen Gründen auch immer, dann bekommt man nie eine Antwort. Einzig MacDonald bietet eine Erklärung. Gott würde die „Gemeinschaft“ blockieren. Deshalb müssten Gläubige „alle Sünden in das Licht bringen und bekennen“ (vgl. Kommentar NT zu 1. Joh 1,9), will man die Gemeinschaft erhalten. Um seine Irrlehre zu stützen vermischt MacDonald Gemeinschaft mit Brüdern und Gemeinschaft mit Gott. In 1. Joh 1,7 ist jedoch von der Gemeinschaft mit Brüdern die Rede, MacDonald meint aber die Gemeinschaft mit Gott! Im Übrigen sei noch einmal daran erinnert, dass sich 1. Joh 1,9 auf die Erstbekehrung bezieht. Danach sind „alle Sünden vergeben“, auch ohne weitere Bekenntnisse und Bußübungen. Neugeborene sind „frei von Sünde“ (vgl. Römer 6)! Schließlich kann ich mir nicht vorstellen, dass Gott die Gemeinschaft mit seinen Kindern verweigert. Das ist nicht Gottes Charakter. ER hat uns alle Sünden im Voraus vergeben und wird sie nicht aus den „Tiefen des Meeres“ hervorholen, wie es Gläubige tun, und den Beleidigten spielen. Was ist das für ein Gottesbild! Das kommt davon, wenn man immer nur im AT und in den Evangelien unterwegs ist und die Briefe und Lehren des NT ignoriert.

Nun sollten sich Leser nicht allzu sehr bekümmern, zum einen, weil diese Lehren ohnehin falsch sind, zum anderen, weil sich bibeltreue Kreise garantiert nicht daran halten. Andernfalls würde sie der Geist Gottes, der Geist der Wahrheit, auf ihre Fehler und Sünden aufmerksam machen und sie zur Buße, Reue und Umkehr drängen. Davon ist nichts zu merken. Sie könnten natürlich auch von Ungläubigen lernen, die sich meist entschuldigen, was ich bei Bibeltreuen noch nie erlebt habe. Kurz, Ebertshäuser & Co. predigen die gleichen unbiblichen Irrlehren, wie diese amerikanischen Bibellehrer.

### III. Kritik

Meist unterscheiden wir zwei Arten der Heiligung: der stellungsmäßigen und der praktischen Heiligung. Die erste bekommen wir geschenkt am Tag einer echten Bekehrung, wir werden gewissermaßen „heilig gesprochen“ allein aus Gnade durch den Glauben an Jesu Christi vollkommenes Erlösungswerk. Die praktische Heiligung müssen wir uns angeblich „selbst erkämpfen“ durch einen heiligen (sündlosen) Wandel und tägliche Reinigung. In Wahrheit ist auch die praktische Heiligung ein Geschenk Gottes durch das Wirken des Heiligen Geistes in Neugeborenen.

Die Lehre von Ebertshäuser & Co. steht im krassen Widerspruch zum Wort Gottes. Sie lehren und verbreiten ein **falsches Evangelium**, das nicht retten kann, einen schwachen Jesus und einen falschen Geist. (In evangelischen Gottesdiensten hört man weitaus häufiger das wahre Evangelium von der doppelten Erlösung durch Jesus Christus als bei der Sekte der „Bibeltreuen“.) Wer dieser Lehre folgt, lebt unter dem Gesetz und nicht unter der Gnade, der lebt „im Fleisch“ und nicht „im Geist“, unter der Herrschaft des sündigen Fleisches, die in der Tat in die Sünde treibt, die sie vergeblich zu bekämpfen suchen (vgl. Römer 7,5). Mit dieser Lehre führen Ebertshäuser & Co. Gläubige zur Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe, auf den Irrweg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit und damit in den Abfall und in den Abgrund. Die genannten Kreise wissen nicht, was sie tun. Schließlich geht es um die wichtigste Frage im Leben eines Menschen, um die Frage von Leben und Tod, um ewiges Leben und ewige Verdammnis, um Himmel oder Hölle, ewige Freude oder ewige Qual. Es ist nicht egal, was wir glauben. Wir brauchen den „rettenden Glauben“, nicht irgendeinen Glauben.

Gläubige, die dem Weg der „Selbstbefreiung durch Kampf und Werke“ folgen, haben **das Heil verloren**; sie sind nicht errettet, sie stehen „unter dem Fluch Gottes“ (vgl. Gal 3,10), weil sie die Gnade Gottes schmähen. Die Schrift aber sagt, entweder du lebst im Glauben an die Gnade und an Jesu vollkommenes Erlösungswerk und bist errettet, oder du lebst nach dem Gesetz, willst dich selber retten durch vermeintlich „gute, gesetzeskonforme Werke“ und bist doch verloren (vgl. Gal 5,4). So einfach und so tragisch ist das!

Neugeborene und Kinder Gottes aber müssen sich nicht mehr für Gott und gegen das Fleisch **entscheiden**, sie haben sich schon entschieden: bei der Bekehrung! Neugeborene und Kinder Gottes werden vom Geist Gottes und nicht vom Fleisch beherrscht. Neugeborene und Kinder Gottes „tun den Willen Gottes“, sie müssen sich nicht zwingen; wer nicht Gottes Willen, sondern „Sünde tut“, der ist nicht von Gott, der hat nicht den Heiligen Geist.

Neugeborene und Kinder Gottes müssen nicht gegen das Fleisch kämpfen, sind „frei von Sünde“, befreit von der Herrschaft des Fleisches. Sie sind nicht mehr Sklaven der Sünde, sondern Diener Gottes, die Gottes Willen tun, nicht aus Angst und Pflicht, sondern aus Lust und Liebe! Das Fleisch ist in Neugeborenen und Kindern Gottes nicht mehr existent, es ist bereits **vernichtet** (vgl. Röm 6,6), es hat keinen Einfluss auf die Kinder Gottes. Das war Gottes Werk, durch das Wirken des Heiligen Geistes: „Die ... Christus angehören, die **haben** ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden.“ (Gal 5,24). Neugeborene und Kinder Gottes müssen das Fleisch nicht überwinden, bekämpfen, kreuzigen und (immer wieder) töten; das Fleisch muss nicht (mehr) getötet werden, das Fleisch ist nicht mehr in uns, es ist schon tot; Neugeborene haben keine Doppelnatur (Fleisch und Geist). Es gibt keinen Kampf zwischen Fleisch und Geist, es gibt auch keine „fleischlichen Christen“. Der „alte Adam schwimmt nicht mehr“ in uns. Neugeborene und Kinder Gottes werden vom Geist, und nicht vom Fleisch beherrscht, der „alte Adam“ musste aus dem Tempel Gottes ausziehen.

Bei der Bekehrung und Taufe in Christus hat Gottes Geist Ungläubige in völlig „neue Menschen“ verwandelt und das sündige Fleisch durch eine neue, göttliche Natur ersetzt, die nicht sündigen kann und nicht sündigen will: „Wer von Gott geboren, der tut keine Sünde, denn Gottes Kinder bleiben in ihm und können nicht sündigen.“ (1. Joh 3,7, vgl. 3,6; 5,18). Ist das Fleisch nicht existent, findet die Sünde keine „Empfangsstation“ im Gläubigen. Neugeborene sind „der Sünde gestorben“, Sünde lässt sie kalt, wie einen Toten. Neugeborene müssen sich nicht jede Minute das Gesetz ins Bewusstsein rufen und eine Entscheidung für oder gegen sündige Gedanken und Aktivitäten treffen. Das ist enormer Stress und Unfug zugleich. Neugeborene und (echte) Kinder Gottes haben ganz einfach **keine Lust** auf weltliche Begierden und sündiges Treiben. Die meisten weltlichen Vergnügungen ekeln sie an. Der Teufel hat keinen Zugriff auf Neugeborene und Kinder Gottes, der verlängerte Arm, die Bastion des Teufels ist längst vernichtet. Vielmehr gilt:

**„Wer Sünde tut, der ist vom Teufel.“** (1. Joh 3,8)

Heiligung ist Gottes Werk, und nicht Menschenwerk. Neugeborene und Kinder Gottes wurden neu geboren (passiv!), sie wurden „durch den Heiligen Geist erneuert“ (passiv, vgl. Heidelberger Katechismus, Frage 70). Sie haben nichts dazu beigetragen, sie wurden vom Heiligen Geist in völlig „neue Menschen“ verwandelt (passiv!). Gott hat uns bei der Bekehrung die „alten Kleider“ aus und „neue Kleider“ angezogen (passiv!). WIR müssen deshalb nicht „der Heiligung nachjagen“, „nach Heiligung streben“. Hebr. 12,14 wird missbraucht zur Begründung des unbiblichen Weges der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit. Müssten wir der praktischen „Heiligung nachjagen“, „nach Heiligung streben“, um den Herrn zu sehen, dann würde niemand den Herrn sehen und das Heil erlangen. Niemand kann vollkommen heilig leben. Deshalb gilt: Wer glaubt, wird selig! „Gehorsam“ gegenüber dem Gesetz ist der falsche Weg zur Heiligung; Heiligung aber ist Gottes Werk, wir müssen **nur den Geist Gottes in uns wirken lassen** (siehe Abschnitt I) und uns ganz und gar **vom Gesetz abwenden und Jesus Christus zuwenden!** ER hat uns nach Seinem Bild geschaffen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, ER wird uns der Christusähnlichkeit immer näher bringen. Darauf können wir vertrauen, vorausgesetzt wir sind neugeboren! Und das zeigt sich einzig und allein an der rechten Lehre und an der herzlichen Liebe zum Bruder. Beides aber sind Raritäten in bibeltreuen Kreisen!

- Schließlich: Neugeborene sind von Gott geboren und geschaffen. Wie sollte Gott selbst sündige Wesen schaffen? Das erinnert mich stark an den Horrorfilm „Rosemarys Baby“.
- Gott wollte uns erretten von Sünde und Verdammnis. Wie sollte Gott bei der Neuschöpfung seiner Kinder das sündige Fleisch einpflanzen? Das wäre das Werk des Teufels, und nicht Gottes.
- Wir sind Gottes Eigentum. Warum sollte sich Gott Eigentum schaffen ohne es vom schadhafte Virus (dem Fleisch) zu befreien?
- Wir sind Gottes Tempel. Wie sollte Gott das sündige Fleisch in seinem Tempel dulden?
- Wir sind Glieder am Leib Jesu. Wie sollte Gott sündige Glieder an seinem Leib tolerieren?
- „Christus lebt in mir“. Wie kann Gott seine Kinder in Sünde führen?
- Jesus hatte uns aus dem Gefängnis und der Knechtschaft des Gesetzes befreit. Ebertshäuser & Co. aber wollen uns in die Sklaverei zurückführen. Warum sehen sie sich nach dem Gefängnis?
- Gott hat uns auserwählt und berufen zur Heiligung! Wie kann dann „Gottes Same“ fleischliche Wesen schaffen?

Ebertshäuser & Co. sind **Ungläubige**, sie glauben nicht an die Kernlehren des Neuen Testaments. Sie fordern neugeborene Gläubige und Kinder Gottes auf, gegen Schimären (Hirngespinnste) zu kämpfen und berufen sich fälschlicherweise auf die Ausführungen des Paulus über die Gesetzesgläubigen in Römer 7, die unter dem Gesetz leben und tatsächlich noch das Fleisch in sich haben, das gegen das Gesetz Gottes rebelliert. Davon hat uns Jesus frei gemacht, wie Paulus erfreut ausruft (Röm 7,25). Ebertshäuser & Co. schließen fälschlicherweise von sich auf andere, sie haben zwangsläufig viele Ungläubige um sich, weil ein falsches Evangelium in die Irre und in die Knechtschaft unter das Gesetz führt – und nicht in die Befreiung durch den Glauben an die Gnade und an das vollkommene Erlösungswerk Jesu Christi, der allein frei macht von der Sündenschuld, von der Sündennatur und vom Gesetz. Das dokumentieren seine Klagen über den fatalen Geisteszustand in seinem Umfeld (vgl. Christus – unsere Heiligung, S. 130 ff). Das sind die Auswirkungen des falschen Glaubens und des falschen Evangeliums zu dem uns Ebertshäuser & Co. einladen.

Die falschen Lehren von Ebertshäuser & Co. kosten nicht allein das ewige Leben, sie zerstören auch das bibelgemäße Glaubensleben, und sie ruinieren die Gesundheit. Gesetzesgläubige quälen sich meist mit Selbstzweifeln, Selbstvorwürfen, Selbstanlagen und Selbstverurteilungen, die in tiefe Depressionen führen können. Sie fühlen sich ständig schlecht und schuldig, auch wenn sie im Recht sind. Viele sind verwirrt, psychisch krank, seelisch zerbrochen, reif für die Psychiatrie. Sie sind fixiert auf die Sünde und auf das drohende Gesetz, nicht auf Jesus, den alleinigen Heiland und Erlöser. Man kann und darf Gesetz und Gnade nicht vermischen, es bleibt stets das Gesetz als Orientierung übrig. Ich kenne Gläubige, die aufgrund der Lehren von Ebertshäuser & Co. schwer krank wurden und schließlich vom Glauben abgefallen sind. Deshalb schreibe ich diese Zeilen. Mir tun diese Menschen unendlich Leid. Sie haben eine glücklose Gegenwart und keine Hoffnung auf die Ewigkeit!

Wer dieser Lehre folgt, der hat nicht den Geist Gottes, den Geist der Gnade und der Liebe, der steht unter der Herrschaft des Fleisches, was sich deutlich am Sozialcharakter und an den Umgangsformen dieser Kreise zeigt, die meist durch Lieblosigkeit, Feindseligkeit, Boshaftigkeit, Hochmut, Richtgeist, Starrsinn, Uneinsichtigkeit sowie durch Lug und Betrug gekennzeichnet sind. Ebertshäuser & Co. lieben es hochmütig auf andere herabzublicken, insbesondere auf Andersdenkende, Mahner und Kritiker, und sie lieben es, Brüdern Schaden zuzufügen. Sie wollen anderen diktieren, was sie zu glauben und wie sie zu leben haben. Sie selbst halten sich für sündlos. Hier mögen diese Kreise einwenden, aber ich begehe weder Unzucht noch Ehebruch. Genau das ist ihr Problem. Sie reduzieren die Sündenliste auf die genannten Tugenden und blenden ihre Vergehen wie Hochmut, Lieblosigkeit, Feindseligkeit, Verleumdung, Lug und Betrug einfach aus (vgl. Watergate bei Bibeltreuen).

In der Regel treten sie als „Zuchtmeister“ und Richter auf, die mit ihrem falschen Evangelium der Gesetzmäßigkeit und Werkgerechtigkeit Angst und Schrecken verbreiten, während sie selbst die oben genannten „Tugenden“ der Lieblosigkeit und des Hochmuts schätzen. Sie sind blind, sie sehen ihre eigenen Fehler und Sünden nicht, und sie sind unfähig, ihre eigene Sündhaftigkeit zu bekämpfen, mit den von ihnen proklamierten Mitteln, die sie anderen empfehlen. Es hat den Anschein, sie würden nie die Bibel lesen, insbesondere die Briefe im Neuen Testament, ich könnte ihnen viele Dutzend Bibelstellen entgegenhalten, die sie nicht beherzigen, sowohl im Blick auf den Glauben als auch in Bezug auf die Moral und auf die Umgangsformen. Sie haben wirklich keinen Grund auf Ungläubige herabzusehen. Ich sehe keinen Unterschied im Verhalten, vor allem was die Feindseligkeit betrifft. Sie sind weit entfernt von einem „heiligen Wandel“, den sie von anderen fordern.

Es gibt aktuell Bücher, die vor dem zukünftigen **Abfall** warnen. Das ist so nicht richtig, das Christentum ist bereits abgefallen! In Wahrheit sind auch die selbsternannten Hüter des (wahren) Christentums vom christlichen Glauben, wie ihn Paulus und die Apostel lehren, abgefallen. Das beweisen Ebertshäuser und bibeltreue Kreise. In ihren Reihen werden nur noch Irrlehrer geduldet, wie die Rednerlisten der „Endzeitkonferenzen“ zeigen, oder anders: Wer dort predigen darf, ist ein Irrlehrer! Ich kenne keine Ausnahme. Hier herrscht die „Diktatur des Unglaubens und der Irrlehrer“. Wache Christen sollten sich ohnehin vor Massenbewegungen mit Wallfahrtscharakter hüten, die immer neue Irrlehren verbreiten und die Gläubigen mit vielen Hundert unnützen Broschüren, Audios und Videos überschütten. Damit halten sie ihre Anhänger vom eigenständigen Studium des Originals ab und machen sie zu unmündigen Konsumenten fragwürdiger Fertigkost.

Wie der Herr lehrt, ist die wahre Gemeinde Christi eine „kleine Herde“. Es gibt nur noch vereinzelte Personen, die das wahre Evangelium verkünden, eingerahmt mit Zugeständnissen an den Zeitgeist. Ebertshäuser und „bibeltreue Kreise“ gehören definitiv nicht dazu! Wer mit diesen Irrlehrern zusammenarbeitet, der unterstützt den

Feind Gottes. Gottes Wort aber sagt, wir sollen sie noch nicht einmal grüßen (vgl. 2. Joh). Wer vom Glauben abfällt und Gott lästert, indem er das Wort Gottes bewusst verfälscht, für den sollen wir auch nicht beten! (vgl. 1. Joh 5,16, HFA 1987).

Ich kann nur warnen vor den Lehren, Vorträgen, Büchern, Broschüren, CDs und DVDs der sogenannten Bibeltreuen. Allein die Tatsache, dass sie sich geeinigt haben, auf Mahner und Kritiker nicht zu reagieren, zeigt den wahren Charakter der Irrlehrer vor denen uns die Schrift nachdrücklich warnt. Sie wissen ganz genau, dass sie die Unwahrheit verbreiten! Besonders warnen möchte ich vor den Schriften und Vorträgen, CDs und DVDs von Rudolf Ebertshäuser. Sie sind falsch, schriftwidrig, voller Widersprüche und Konfus; sie führen in die Irre und verwirren die Leser! Falls überhaupt noch gelesen wird, und nicht allein „Bilder“ geschaut werden.

Bibeltreue, die lehren und leben wie hier beschrieben, sind definitiv nicht wiedergeboren und nicht errettet. Das beweisen sie selbst mit ihren schriftwidrigen Lehren und Umgangsformen. Das offenbaren sie selbst, indem sie gestehen, dass sie nicht frei sind vom sündigen Fleisch, vom Hang und Drang zur Sünde, und vom permanenten Kampf gegen die Sünde. Das ist die Situation der Gesetzesgläubigen (nach Römer 7), die unter dem Gesetz und nicht unter der Gnade sind! Insofern offenbaren uns die Texte von Ebertshäuser & Co. einiges über das verborgene Seelenleben der Gesetzlichen. Die bloße Existenz einer Illustrierten im Wartezimmer eines Arztes bringt einen Ebertshäuser ganz offensichtlich aus dem Gleichgewicht und aktiviert sündige Impulse des Fleisches, die er dann „immer wieder totschlagen“ muss, während Neugeborene kalt bleiben, weil sie „der Sünde gestorben“ sind. Wer aber wird uns aus diesem Konflikt zwischen dem sündigen Fleisch und dem Gesetz Gottes befreien? (vgl. Röm 7, 24 f) Nach der Schrift ist es Jesus Christus, der unsere Natur von innen heraus (schrittweise) verwandelt; nach Ebertshäuser & Co. ist es der eigene Kampf gegen die Sünde, verbunden mit mentalen Suggestionen mit denen ich „die Sünde in den Tod gebe“ – nach der Devise „Ich darf das nicht.“ Neugeborene aber haben gar kein Interesse!

Bibeltreue Kreise haben einen ausgesprochen diskurs- und demokratiefeindlichen Charakter, sie pflegen und verbreiten eine antidemokratische Gesinnung, insbesondere gegenüber Mahner und Kritiker, die sie auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen. Damit sind sie nicht nur ein Schaden für das gesamte Christentum, sondern auch ein Schaden für die deutsche Kultur und Gesellschaft. Sie sind äußerst unseriös. Sie warnen vor Irrlehrern, doch sie sind selbst die raffiniertesten Irrlehrer, sie veranstalten sog. Endzeitkonferenzen, doch sie verschweigen mit voller Absicht die wichtigsten Verführungsstrategien, so z. B. die moderne Pädagogik und die modernen Psychotechniken, sie beschwören die „Einheit in der Wahrheit“, doch sie selbst sind weit von der Wahrheit entfernt, sie ignorieren die Prinzipien der Hermeneutik und der Logik, sie isolieren einzelne Bibelverse mit denen sie die gesamte Schrift in Frage stellen, sie begreifen nicht, dass es nur **eine** Wahrheit gibt, dass die Bibel ein widerspruchsfreies und konsistentes System ist, sie verstehen nicht die Logik von Wenn-Dann-Aussagen, sie trennen nicht zwischen Meinung und Person, sie verachten Menschen mit anderen Ansichten, sie postulieren Wahrheiten (z. B. die Unverlierbarkeit des Heils), die sie schrittweise wieder zurücknehmen (der Mensch habe einen freien Willen u. v. m.). Sie haben keine Skrupel, sie haben keine Achtung vor mahnenden Brüdern, vor Jesus' Erlösungswerk, vor Gott und dem Wort Gottes. In vielen Dingen unterscheiden sie sich nicht von Charismatikern und Katholiken, die sie ständig kritisieren.

In den vordersten Reihen dieser „Superheiligen“ gibt es nicht nur Feinde der Wahrheit, sondern auch Geschiedene, Wiederverheirate, Scheinbekehrte, Verleumder, Lügner, Betrüger, (von oben bis unten) Tätowierte, Sympathisanten des Okkultismus, die dem Ansehen des echten Christentums schwersten Schaden zufügen. Sie sind unehrlich, sie verfälschen das Wort Gottes und haben kein schlechtes Gewissen. In der Welt wäre das Betrug (§ 263 St GB). Wenn das deutsche Fernsehen in Betrugsfällen recherchiert und die Beschuldigten anschreibt, dann reagieren diese meist nicht. Das Gleiche machen bibeltreue Kreise, sie verhalten sich wie diese Betrüger, nicht wie echte Christen. Sie sind keine Vorbilder für junge Christen, die ernsthaft nach der Wahrheit suchen. Sie gehören niemals an die „Front“, als Älteste, Prediger usw. Sie wollen vor allem „verkaufen“, „ihre“ Lehre und „ihre“ Produkte. Nun könnte man einwenden, sie hätten sich bekehrt und seien nunmehr wahre Kinder Gottes. Das ist ein Irrtum. Neugeborene haben den Geist Gottes, den Geist der Wahrheit und der Liebe. Echte Kinder Gottes verbreiten keine Irrlehren, Kinder Gottes lieben ihre Brüder. Die einzig wahren Prüfsteine echter Gotteskindschaft aber sind die rechte Lehre und die rechte Liebe!

Es ist eine Schande, dass das niemand merkt und niemand interessiert. Jeder denkt nur an sich, an seinen Ruhm und an seine Einnahmen – und nicht an die Verbreitung



der Wahrheit, der allerwichtigsten Botschaft auf Erden! Sie ziehen ständig über andere her, aber sie selbst lassen sich nichts sagen. Sie haben sich niemals aufrichtig zum wahren Herrn Jesus bekehrt, andernfalls würden sie die Wahrheit des Evangeliums verkünden und herzliche Liebe zum Bruder demonstrieren! Wie können echte Kinder Gottes öffentlich mit ihren Sünden und ihrer Fleischlichkeit hausieren gehen, wie einige aus bibeltreuen Kreisen. Wo finden wir das bei Paulus? Welche Liebe zum Bruder und zur Gemeinde zeigen uns die Briefe des Paulus, und welche Lieblosigkeit, Verachtung und Feindseligkeit herrscht in bibeltreuen Kreisen. Dazwischen liegen Welten!

*Um Missverständnissen vorzubeugen, jeder ist frei zu glauben, was er will. Jeder ist frei sich für oder gegen die Gnade Gottes zu entscheiden. Wer aber öffentlich als Christ oder gar als bibeltreuer Christ auftritt, sollte die Schrift studieren und die Wahrheit verbreiten, andernfalls ist er ein Betrüger.*

Eigentlich müssten Dritten die Augen aufgehen, wenn sie erfahren, dass die genannten Kreise Brüder, Glieder des Leibes Christi, ignorieren, diffamieren, verleumden, verachten, mobben. Das ist nicht der Geist Gottes! Die Hirten haben die Schafe weitgehend entmündigt, das Bibelstudium und die Bibelstunden massiv eingeschränkt oder gar eingestellt, auf die Geschichten und Wunder des AT und der Evangelien reduziert. Der unbiblische Personenkult kommt zur vollen Blüte; die Schafe sind verblendet, Opfer einer massiven Gehirnwäsche, die nicht nur in geistlicher, sondern auch in demokratischer und rechtsstaatlicher Hinsicht strikt abzulehnen ist.

### Nachtrag

Nun wurde ich kürzlich gefragt, wer denn „meine Lehre“ (gemeint ist die biblische Sicht!) mit mir teilt. Ich kannte zu diesem Zeitpunkt niemanden. Erst nach Abschluss meines Beitrages, erhielt ich einen Text von Fritz Binde mit dem Titel „Mitgekreuzigt!“, der Folgendes lehrt:

1. Das Fleisch ist böse, in uns wohnt nichts Gutes.
2. Wir wissen, dass unser alter Mensch mit Jesus gekreuzigt ist, damit der „Leib der Sünde“ vernichtet werde (vgl. Römer 6,6). Der alte, sündige Mensch, das alte Wesen, der Antrieb zur Sünde ist in Neugeborenen restlos vernichtet bzw. völlig außer Kraft gesetzt. Das sündige Fleisch ist seiner Macht und Kraft beraubt. Das „Gesetz der Sünde und des Todes“ ist aufgehoben (Röm 8,2).
3. Folgerichtig müssen wir die Sünde nicht (mehr) bekämpfen, Jesus Christus hat das sündige Fleisch in uns und für uns besiegt. Der „eigenmächtige Kampf gegen die Sünde“ ist beendet; „das Ende des ichgläubigen Eigenwirkens“, wie es Ebertshäuser & Co. schriftwidrig lehren, ist erreicht. Das sündige Fleisch ist tot, ein für allemal, wir müssen es nicht „immer wieder totschiessen“, wie Ebertshäuser behauptet.
4. Wir können nun im Glauben an diese Tatsache „in Christus ruhen“ (Das nenne ich die WuWei-Haltung einnehmen, die Haltung des Loslassens, der Gelassenheit und des Vertrauens).
5. Wir müssen somit nicht gegen die Sünde kämpfen, sondern gegen den **Unglauben**, so Fritz Binde, den die „bibeltreuen“ Irrlehrer wie Ebertshäuser & Co. verbreiten. Christus hat die Sünde und das Fleisch besiegt, für immer und ewig.

Dann aber kommt auch bei Fritz Binde die übliche Rolle rückwärts. Wir müssten allerdings im Glauben, in Christus **bleiben** und uns „jede Sekunde“ mit Christus für mitgekreuzigt halten. Das ist grotesk: Jesus` Jünger bleiben, nur wer bleibt ist ein Jünger (Joh 8,31). Jeder Mensch hat Eltern, und muss sich diese Tatsache nicht „jede Sekunde“ ins Bewusstsein rufen. Trotzdem haben wir Eltern. Das Gleiche gilt in Bezug auf den Effekt des Mitgekreuzigtseins. Wir wissen, dass wir mitgekreuzigt sind, das ist eine unerschütterliche Tatsache, und muss nicht jede Sekunde erinnert und bestätigt werden. Das Fleisch ist und bleibt tot, ob wir das ständig im Bewusstsein haben, oder nicht.

Das Fleisch ist tot, das Fleisch muss nicht mehr bekämpft und getötet werden – in Neugeborenen, und nur in Neugeborenen! Wer nicht von Gott geboren ist, hat nicht den Geist Gottes, sondern allein das sündige Fleisch in sich. Wer das durch seine Lehren bestätigt, wie Ebertshäuser und bibeltreue Kreise, ist in der Tat nicht errettet. Wer behauptet, er sei nicht frei vom sündigen Fleisch und müsse es ständig bekämpfen, hat sich selbst zum Tode verurteilt, der ist ein Feind Gottes, der lästert Gott und leugnet Jesus` vollkommenes Erlösungswerk: Wer auf sein Fleisch sät, der wird das

ewige Verderben ernten (vgl. Röm 8,6.7.13a; Gal 6,8). Danach sind Bibeltreue **Ungläubige**. Sie glauben nicht an die Kernlehren des NT. Sie glauben an die Doppelnatur der Neugeborenen und Kinder Gottes (Fleisch und Geist), aber nicht an die **doppelte Erlösung** des Menschen: die Erlösung von der Sündenschuld und von der bösen Sündennatur (vom sündigen Fleisch), was sich vielfach im Sozialcharakter und in den Umgangsformen zeigt. Kennzeichen der wahren Kinder Gottes aber sind sowohl die „rechte Lehre“ als auch die „rechte Liebe“ zum Bruder und zum Nächsten!

*Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Mai 2019 (AA)*

### **Stellungnahmen sind herzlich willkommen!**

*Ich lade jeden ein, meine Schriften und vor allem die Bibel zu studieren und zu helfen, die biblische Wahrheit zu verbreiten und Irrlehrer, die uns vom rechten Weg abbringen wollen, auf jede Art und Weise zu meiden.*

[www.faith-center-hannover.de](http://www.faith-center-hannover.de) unter [www.didaktikreport.de](http://www.didaktikreport.de)

### **Anhang**

Weitere deutsche Vertreter dieser falschen Heiligungslehre sind neben Rudolf Ebertshäuser vor allem Johannes Ramel und Sven Barth sowie [www.wasChristen glauben.info](http://www.wasChristen glauben.info) und viele, viele andere.

#### **Sven Barth 1** „Rettung und ein Leben in Heiligung“ (Grundlinien ...)

Nach Sven Barth sind Gläubige Gottes Tempel. Der Heilige Geist, der Geist Gottes, lebt in uns. Das müssen wir ernst nehmen und entsprechend leben und wandeln.

- ICH muss nunmehr Achthaben auf meinen Weg.
- ICH muss Regel- und Bibelkenntnisse haben, den rechten Weg zu kennen und zu gehen.
- ICH muss mich an die Regeln, an das Gesetz halten.
- ICH muss wachen und wachsam sein.
- ICH sündige ständig.
- ICH muss mich ändern.
- ICH muss dem Bösen widerstehen.
- ICH muss mich anstrengen, bemühen ...

Kurz, Heiligung ist Menschenwerk und nicht Gottes Werk; Heiligung ist eine Frage des menschlichen „Willens“, der „Willenskraft“ und der „Willensentscheidungen“: Ich muss, ich möchte; wir sollen, wir müssen. „Wir müssen etwas TUN“, heißt es wörtlich! Das ist der falsche Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, der unter dem Fluch Gottes steht! Gott hat uns Gerechtigkeit und Heiligkeit in Jesus Christus frei geschenkt, wir aber brüskieren Gott, indem wir das freie Geschenk verachten und uns selbst retten und verändern wollen.

Grundlage dieser Predigt ist das Alte Testament, Psalm 101, nicht die Lehre des Paulus und der Apostel im Neuen Testament!

#### **Sven Barth 2** „Gottes Heiligkeit und unsere Verantwortung“ (2018)

Wie für Irrlehrer üblich beginnt Sven Barth mit der Gnadenbotschaft, wonach wir aus Glauben gerecht werden und das Heil erlangen. Wir sind Gottes Kinder und sollen uns entsprechend verhalten. Wir sind von Gott reingewachsen, und es ist unsere Verantwortung, uns rein zu erhalten. Gott ist heilig, und so sollen auch wir heilig sein, ohne Sünde, ohne Flecken. Deshalb müssen wir gegen die Sünde kämpfen, uns von der Sünde fernhalten, keine Gemeinschaft mit der Welt, mit Ungläubigen, mit Okkultismus, mit Irrlehrern haben. Wir müssen nach Heiligung streben, der Heiligung nachjagen, einen täglichen Sünden-Check durchführen und Buße tun. Wie alle Irrlehrer verfälscht er die Bibel. So verweist er zum Beispiel auf Römer 6, wo Paulus fragt, ob wir in der Sünde verharren sollten, wenn wir doch unter der Gnade sind. Das sei ferne. Das meint nach Barth wir müssen die Sünde schonungslos bekämpfen. Er weigert sich diesen Satz zu Ende zu lesen. Dort steht eindeutig, dass Neugeborene **der Sünde gestorben** sind und folglich nicht mehr sündigen! Ferner verweist er darauf, wir sollten uns von Irrlehrern fernhalten, er selbst hat enge Gemeinschaft mit

Irrlehrern; wir sollten uns vom Okkultismus fernhalten, zugleich gehört er zu einer Sekte, die die entsprechende Aufklärung mit allen Mitteln verhindert usw.

**Sven Barth 3:** „Jagt nach der Heiligung“. Endzeitkonferenz 2019 (folgt)

**Johannes Ramel:** „Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht.“

Wie bei Irrlehrern üblich stellt Ramel zunächst die biblische Position dar, die doppelte Erlösung: die Befreiung von der Sündenschuld und die Befreiung von der alten Sündennatur. Dann nimmt er diese Lehre wieder zurück. Gott hat nur halbe Arbeit geleistet, die Errettung und die Heiligung sind nicht sicher. Wir können träge werden und die Beziehung zu Gott vernachlässigen und lockern, wir können in Sünde fallen und das Heil wieder verlieren. Deshalb müssen wir uns anstrengen, bemühen und kämpfen und uns täglich von Sünde reinigen. WIR müssen mit dem ganzen Herzen in Jesus bleiben und uns vor der Sünde hüten, WIR müssen kämpfen für den neuen Menschen, für die neue Gesinnung, für die Beziehung, für das (Ver-)Bleiben und gegen die Sünde. Wir müssen auf uns vertrauen, nicht auf Gott. Ergo: Errettung und Heiligung sind Menschenwerk, sie hängen von uns, von unserer Anstrengung und Disziplin ab (vgl. „Das Ramel-Evangelium“).

**Walter Quiring:** „Der Kampf gegen das eigene Fleisch.“

Inhaltlich hebt sich dieser Beitrag zunächst deutlich von anderen Beiträgen ab. Quiring betont, dass wir durch Jesu Tod am Kreuz sowohl der Sünde als auch dem Gesetz gestorben sind. Neugeborene sind frei von der Herrschaft der Sünde und der Herrschaft des Gesetzes. Wir gehören nun Jesus Christus, das Gesetz ist in unser Herz geschrieben. Im Beitrag findet sich kein Hinweis, Neugeborene müssten die Sünde und das Fleisch selbst bekämpfen. Unglücklicherweise ist der oben genannte Titel völlig irreführend und widerspricht den Ausführungen. Die Kommentare bei youtube zeigen dann wie Manipulation und Verführung gehen. Die Leser haben nur eine Botschaft mitgenommen, die hier nicht gepredigt wurde: Wir müssen selbst gegen das sündige Fleisch kämpfen! Das aber ist Irrlehre.

**Was Christen glauben:** „Heiligung“

In einem völlig konfusen Beitrag verbreiten auch diese Christen die falsche Botschaft, Gläubige müssten die „Sünde erkennen, bekennen und bekämpfen“, sie müssten sich selbst befreien, sie würden frei von Sünde durch das Bekennen aller Sünden, nicht durch den Glauben an Jesus Christus und das Wirken des Heiligen Geistes in uns. Wes Geistes Kind sie in Wahrheit sind, zeigt sich daran, dass sie auf freundliche Hinweise auf das Wort Gottes nicht reagieren.

#### **Zur Vertiefung**

- Das gefälschte Evangelium nach Ebertshäuser.
- Das Fleisch lebt. Das Fleisch ist tot.
- Der erfundene Konflikt zwischen Fleisch und Geist.
- Wie werde ich heilig? Kampf oder WuWei? ICH oder Gott?
- Das Ramel-Evangelium. Der tägliche Kampf um das Heil.

**Bestellungen an: [info@alpha-press.de](mailto:info@alpha-press.de)**